



Logistikweisen an der Wasserstraße (von links): Alexander Nehm, Christian Grotemeier, Michael Sternbeck, Steffen Wagner, Prof. Wolfgang Stölzle, Michael Müller, Andreas Backhaus, Peer Witten, Christian Jacobi, Markus Meißner, Berit Börke, Martin Schwemmer, Gerd Hailfinger, Jens Wagener, Harald Seifert, Torsten Rudolph, Stefan Schwinning, Arnold Schroven, Prof. Thorsten Schmidt, Prof. Christian Kille, Andreas Froschmayer und Wolfgang Lehmacher (weiterer Teilnehmer war Marc Schmitt, nicht im Bild).

„Extrem schwierig“

Am Freitag vergangener Woche tagten die **Logistikweisen** in Mainz. Sie diskutierten die Entwicklung 2020.

Das Ziel des Herbsttreffens der Logistikweisen war die Prognose der wirtschaftlichen Entwicklung für das kommende Jahr. Das verlangte den 22 Experten, die in einem Hotel in Mainz direkt am Rhein tagten, einiges ab. Die Einschätzung der aktuellen und künftigen Lage bezeichnete einer der Teilnehmer als „extrem schwierig“. Denn auf die Entwicklung wirkt derzeit eine Reihe von Einflüssen, deren Relevanz für die quantitative Entwicklung nicht immer eindeutig ist.

Um sich der Einschätzung zu nähern, analysierten die Logistikweisen fünf Themenfelder, die sie bereits im Frühjahr für

ihre jetzigen Treffen definiert haben: Fachkräftemangel und Qualifikation, Automobilindustrie und Außenhandel, Nachhaltigkeit und Regularien, Digitalisierung und Automatisierung sowie neue Geschäftsmodelle und Logistikansätze.

Zunächst wurden für die Themenfelder Thesen abgeleitet und diese dann nach ihrer Relevanz für die wirtschaftliche Entwicklung der Logistik priorisiert. Am Ende gab dann jeder Teilnehmer seine Einschätzung für das kommende Jahr ab. Die Prognose sowie die qualitativen Ergebnisse der Diskussion werden zum Deutschen Logistik-Kongress am 23. Oktober in Berlin veröffentlicht. (rok)



Prof. Christian Kille (kleines Foto oben links) ist neben Markus Meißner einer der Initiatoren des Gremiums. Die Logistikweisen treffen sich zwei Mal im Jahr und analysieren in wechselnden kleinen Gruppen die qualitative und quantitative Entwicklung. Am Ende geben sie eine Prognose für das kommende Jahr ab.



Kurt K. Larsen sagt „farvel“

Der DSV-Aufsichtsratsvorsitzende hat sein Amt niedergelegt

Von Jan Peter Naumann

Die Ankündigung kam kurzfristig und unerwartet. Kurt K. Larsen informierte am 24. September seine Kollegen aus dem Aufsichtsrat des dänischen Logistikergesellschaft DSV Panalpina A/S, dass er mit sofortiger Wirkung den Vorsitz des Gremiums abgibt und der bisherige stellvertretende Vorsitzende Thomas Plenborg sein Nachfolger ist.

Mit dem 74-jährigen Larsen sagt ein Mann der Logistik auf Wiedersehen (Dänisch: farvel), der wesentlich die Entwicklung von DSV von einem Zusammenschluss regionaler Transportunternehmen zu einem Weltkonzern beeinflusst und gestaltet hat - und das über einen Zeitraum von 30 Jahren.

Rückblickend sagt Larsen, seine Karriere hätte auch anders verlaufen

können, wenn die Puzzlesteine nicht so exakt an ihren Platz gefallen wären. Er bezieht sich dabei auf die Akquisition und erfolgreiche Integration des Unternehmens Samson Transport im Jahr 1997. Das Datum gilt als Einstieg von DSV in das weltweite Speditionsgeschäft und bildete die Basis für die Expansion der Folgejahre.

„Es gab aber nie einen Masterplan“, wird Larsen im Buch „Transport Giganten“, der 2012 erschienenen Geschichte von DSV, zitiert. „Leif Tullberg, Mitgründer von DSV, und ich nutzten nur die sich ergebende Möglichkeit als Sprungbrett, und dann ging es Schritt für Schritt weiter.“



Kurt K. Larsen hat 30 Jahre den DSV-Kurs mitbestimmt.

Larsen war 1989 im Zuge der Übernahme von Borup Auto Transport zu DSV gestoßen. Da war er schon 20 Jahre für ein von der Familie Fredriksen gegründetes Straßengüterverkehrsunternehmen tätig gewesen. 1976 wurde die Firma Rich. Frederiksen in einen nationalen und einen internationalen Teil aufgespalten und an den Unternehmer Børge Jakobsen beziehungsweise an Borup Autotransport verkauft.

Die Subunternehmer für nationale Verkehr von Rich. Frederiksen fragten bei Larsen an, ob er nicht die Geschäftsleitung übernehmen könnte. Er lehnte aus mangelnder Erfahrung mit Kiestransporten ab. Dagegen kannte er sich aus seiner Zeit bei der K&E Spedition (1967 bis 1969) gut mit Teilladungen aus und nahm eine Stellung bei Borup Autotransport an.

Das 1976 von Leif Tullberg und neun unabhängigen Spediteuren gegründete Unternehmen DSV hatte sich zu diesem Zeitpunkt schon zu einem international operierenden Transportbetrieb entwickelt. Larsen und Tullberg standen eine Zeitlang gemeinsam an der DSV-Spitze, seit 2005 war Larsen dann alleinverantwortlicher DSV-Chef. 2008 wechselte Larsen in den Aufsichtsrat, und Jens Bjørn Andersen (53), bis zu diesem Zeitpunkt Leiter der DSV-Sparte Straßentransport, wurde neuer CEO.

Das 1976 von Leif Tullberg und neun unabhängigen Spediteuren gegründete Unternehmen DSV hatte sich zu diesem Zeitpunkt schon zu einem international operierenden Transportbetrieb entwickelt. Larsen und Tullberg standen eine Zeitlang gemeinsam an der DSV-Spitze, seit 2005 war Larsen dann alleinverantwortlicher DSV-Chef. 2008 wechselte Larsen in den Aufsichtsrat, und Jens Bjørn Andersen (53), bis zu diesem Zeitpunkt Leiter der DSV-Sparte Straßentransport, wurde neuer CEO.

Termine

Oktober

2. REGENSBURGER VERKEHRSKONGRESS

Mit dem Fokus „Smart Mobility“ will der Kongress aufzeigen, wie man mit Technik die Mobilität der Stadt smarter und umweltfreundlicher machen kann.

Veranstalter: IT-Logistikcluster Stadt Regensburg
22. OKTOBER - REGENSBURG

NORDIC BUSINESS EXCELLENCE DAY

Mit den drei Themen-Dialogen: „Supply Chain, Logistik, Märkte“; „Zukunft (digital & autonom?)“, Energie, Antrieb, Infrastruktur“ und „IKT & IoT, Sicherheit, Cyber Security, Big Data, X 4.0“.

Veranstalter: Logistik Initiative Schleswig-Holstein
22. OKTOBER - HAMBURG

November

DATENSICHERHEIT IN DER LOGISTIK

Die DVZ-Konferenz beschäftigt sich mit der Frage, wie kleine und mittlere Unternehmen ihre Daten schützen und Cyberattacken abwehren können.

www.dvz.de/datensicherheit2019
12. NOVEMBER - BERLIN

Impressum

Redaktion

Chefredakteur: Sebastian Reimann (sr)
Stellv. Chefredakteur: Lutz Lauenroth (la)
Mitglied der Chefredaktion: Robert Kümmerlin (rok)
Chef v. Dienst + Leiter Themenhefte: Heinrich Klotz (kl)
Artdirector: Andreas Voltmer
Redaktion: (Tel.: +49 40 237 14 177, redaktion@dvz.de)
 Sven Bennühr (ben), Oliver Link (ol), Tim Meinken (tm), Jan Peter Naumann (jpn), Claudius Semmann (cs), Carla Westerheide (wes);
 Berlin: Timon Heinrici (ici, Tel.: +49 30 40 04 84 17), Susanne Landwehr (sl, Tel.: +49 30 20 07 61 63),
 Brüssel: Frank Hütten (fh, Tel.: +32 2 647 02 25)

Verlag

DVZ Media Group GmbH
 Heidenkampsweg 73-79, D-20097 Hamburg
 Postfach 10 16 09, D-20010 Hamburg
 Tel.: +49 40 237 14-0

Geschäftsführer: Martin Weber
Verlagsleiter: Oliver Detje

Leiter Anzeigenverkauf: Florian Böhm,
 Tel.: +49 40 237 14-129, florian.boehm@dvzmedia.com
 Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 59 vom 1. Januar 2019.

Leiter Marketing & Vertrieb: Markus Kukuk,
 Tel.: +49 40 237 14-291, markus.kukuk@dvzmedia.com
Unternehmenslizenzen Digital/Print: lizenzen@dvzmedia.com
Leser- und Abonnentenservice: Tel.: +49 40 237 14-240,
 Fax: +49 40 237 14-333, leserservice@dvz.de

Erscheinungsweise: 1x wöchentlich am Mittwoch
Bezugsbedingungen: Die Laufzeit des Abonnements gilt zunächst für die Dauer des vereinbarten Zeitraums (Vertragsdauer), mindestens jedoch sechs Monate. Abbestellungen sind nur schriftlich möglich zum Ende des Berechnungszeitraums. Erfolgt die Kündigung nicht rechtzeitig, verlängert sich der Vertrag und kann dann zum Ende des neuen Berechnungszeitraums gekündigt werden. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Zusätzliche digitale Abonnements: Bezug auf Anfrage, gültig ist die Vertriebspreisliste vom 1. Januar 2019.

Bezugsgebühren: Abonnement: Inland jährl. 528 EUR inkl. Porto zzgl. MwSt., Ausland mit VAT-Nr. jährl. 598 EUR inkl. Porto, ohne VAT-Nr. inkl. Porto zzgl. MwSt. Das Basis-Abonnement beinhaltet die jeweiligen Ausgaben gedruckt oder als E-Paper, den Zugang zur Website www.dvz.de, die DVZ-App, den Zugang zum Archiv und den täglichen Informationsdienst DVZ Der Tag. Einzelheft: 7,00 EUR inkl. MwSt.

Druck: Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG, Kassel

Copyright: Vervielfältigungen durch Druck und Schrift sowie auf elektronischem Wege, auch auszugsweise, sind verboten und bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Abbildungen übernimmt der Verlag keine Haftung.

Gerichtsstand ist Hamburg.

Beilagenhinweis: Der heutigen Ausgabe sind Magazine des JadeWeserPorts beigelegt.

DVZ-Auflage kontrolliert

USt-IdNr.: DE 118619873

www.dvz.de